

# EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 45/2018

## Digitale Problemzone

Österreich schneidet im Standortranking sonst gut ab.

Österreich landet im neuen Standort-Ranking des World Economic Forum auf Platz 22, weist aber in den einzelnen Kategorien unterschiedliche Zuordnungen auf. So nimmt Österreich beim Indikator der Digitalisierung nur Rang 46 von 140 Ländern ein. Das Wifo begründet dies vor allem mit der „unterdurchschnittlichen Nutzung von leistungsfähigen Netzen der Breitbandkommunikation“. Hier spielt der geplante Ausbau auf den neuen Mobilfunkstandard 5G eine Rolle. Bei der makroökonomischen Stabilität belegt Österreich – gemeinsam mit 30 anderen Ländern – den Spitzenplatz. Am Arbeitsmarkt liegt Österreich an 26. Stelle. Bestwerte erzielt das Land zwar bei den Arbeitnehmerrechten sowie der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dagegen schneidet



Bei der Digitalisierung gibt es in Österreich noch einigen Aufholbedarf.

Österreich bei den lohnabhängigen Steuern und Abgaben, der Arbeitskräftemobilität sowie bei der Flexibilität der Lohnfindung schlechter ab und belastet damit die Gesamtwertung in dieser Säule. <

[newsroom.sparkasse.at](http://newsroom.sparkasse.at)

## Fokus

### Robust, aber langsamer

Österreichs BIP-Wachstum ist eingebremst.

Das Wirtschaftswachstum hat sich gegenüber dem Vorquartal auf real 0,5 Prozent abgebremst, nach 0,6 Prozent Zuwachs im zweiten und 0,8 Prozent Plus im ersten Vierteljahr. Neben der anhaltend robusten Binnenkonjunktur (Konsum- und Investitionsnachfrage) lieferte der Außenhandel im dritten Quartal erneut einen positiven Wachstumsbeitrag, erklärte das Wirtschaftsforschungsinstitut (Wifo). Die konjunkturelle Grunddynamik verlor demzufolge zuletzt jedoch leicht an Schwung. In der Industriekonjunktur fiel die Abschwächung

etwas stärker aus, im Dienstleistungsbereich (vor allem Tourismus) verlief das Drittquartal weiterhin kräftig. Auch die Investitionen wurden erneut ausgeweitet, wenn auch langsamer. Die Nachfrage nach Bruttoanlageinvestments, die die Ausrüstungs- und Bauinvestitionen umfassen, stieg um 0,7 Prozent, nach durchschnittlich plus 1,1 Prozent im ersten Halbjahr. Parallel nahm auch die Importdynamik zuletzt ab (plus 0,3 Prozent nach plus 0,7 Prozent im zweiten Quartal).

Ihre EXPORT today-Redaktion

[newsroom.sparkasse.at](http://newsroom.sparkasse.at)

## Inhalt

Multilokale Unternehmens-Zukunft	02
ÖÖ Landespreis für Innovation	03
RHI Magnesita überzeugt	04
ifa AG erweitert ihr Portfolio	05
Hofübergabe bei GoodMills	06

## Top-Erfolg

### Größter Weinwettbewerb der Welt.

12.400 qualitativ hochwertige Weine von rund 1.700 Produzenten aus fünf Kontinenten und 39 Ländern haben heuer an der „austrian wine challenge vienna 2018“ (AWC) - dem größten offiziellen Weinwettbewerb der Welt - teilgenommen. Österreichs Winzer haben bei dieser Konkurrenz, die sogar vergleichbare Veranstaltungen, wie die Londoner International Wine Challenge IWC oder die Mundus Vini in Deutschland, in den Schatten stellt, sehr gut abgeschnitten.

[www.awc-vienna.at](http://www.awc-vienna.at)

## Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter ([melanie.waechter@newbusiness.at](mailto:melanie.waechter@newbusiness.at)), **Max Gfrerer** ([max.gfrerer@newbusiness.at](mailto:max.gfrerer@newbusiness.at)) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, [lorin.polak@newbusiness.at](mailto:lorin.polak@newbusiness.at)) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger ([gabriele.sonnberger@newbusiness.at](mailto:gabriele.sonnberger@newbusiness.at)) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Die Zukunft ist multilokal

Globale Wettbewerbsstrategien stehen vor dem Aus. Über den unternehmerischen Erfolg entscheidet dezentralisiertes Handeln.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit braucht es in Unternehmen einen Sinneswandel hin zu lokal integrierten Einheiten“, sagt Dr. Martin Eisenhut, Zentraleuropa-Chef der internationalen Top-Managementberatung A.T. Kearney. Eisenhut beruft sich auf die jüngste Veröffentlichung des Global Business Policy Councils von A.T. Kearney „Competing in an Age of Multi-Localism“. Der umfangreiche Bericht untersucht weltweit das Erstarken von Anti-Globalisierungs-Trends im Zusammenspiel mit neuen Technologien und veränderten Kundenbedürfnissen und zeigt Konsequenzen für die Wettbewerbsfähigkeit großer Unternehmen auf. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass der Trend zur stärkeren Regionalisierung kein kurzlebiges Mode-Phänomen ist, sondern als Zeitalter der sogenannten „Multilo-

kalisierung“ die Globalisierung ablösen wird. Als wesentliche Treiber nennen sie steigende politische Risiken, neue Konsumentenbedürfnisse, veränderte Industriepolitik und technologische Fortschritte wie Robotics und 3D-Druck.

### Notwendige Dezentralisierung

Zukünftig gelten die Präferenzen nicht mehr weltweiten, sondern den lokalen Gemeinschaften, Industrien, Produkten und Kulturen vor Ort mit ihren authentischen und spezifischen Unterschieden. Wettbewerbsfähig sind in Zukunft nur noch Konzerne, die es schaffen, sich in verschiedenen Regionen und Märkten als lokal integrierte Einheiten zu behaupten.

Der Bericht empfiehlt, zwei grundlegende Strategien vorzunehmen: Erstens gilt es, die weltweiten Abläufe und Wertschöpfungs-



© A.T. Kearney

ketten für die Kernmärkte neu auszurichten. Besonderes Augenmerk verlangt die Interaktion von technologischen Entwicklungen wie Robotics oder additiven Fertigungsverfahren mit lokalen Faktoren wie Industriepolitik und Handelsschranken. Zweitens müssten alle Sinne für die Wahrnehmung der lokalen Besonderheiten geschärft werden. Das heißt, Führungskräfte müssen lernen, schneller und effektiver lokale Gesamtstrategien zu entwickeln, umzusetzen und bei Bedarf anzupassen, während die Unternehmen Wissen und Einblicke entwickeln müssen, die auf ihre lokalen Märkte zugeschnitten ist.

[Hier geht es zur Studie](#)



## The driving force for your business!

Verlassen Sie sich auf Europas umfangreichstes Landtransport-Netzwerk und liefern Sie Ihre Systemfracht mit **DB SCHENKERsystem** und **DB SCHENKERsystem premium**.

**Das schnellste Transportnetzwerk Europas!**

Jetzt **online** Laufzeiten im Europa-Scheduler abfragen: [eschenker.dbschenker.com](http://eschenker.dbschenker.com)

### Jetzt informieren:

DB Schenker Österreich  
 Stella-Klein-Löw-Weg 11  
 1020 Wien

Tel.: +43 (0) 5 7686-210900  
 Web: [www.dbschenker.at](http://www.dbschenker.at)



### DB SCHENKERsystem

- SCHNELLE LIEFERUNG**
- HOHE ZUVERLÄSSIGKEIT**
- FLEXIBILITÄT**
- GROSSES ANGEBOT AN ZUSATZLEISTUNGEN**

### DB SCHENKERsystem premium

**BIS ZU 2 TAGE SCHNELLER**

**GARANTIERTE LEISTUNG\***

\*Für die im Rahmen des Produkts DB SCHENKERsystem premium vereinbarten Laufzeiten gilt: Wird die Sendung nicht innerhalb der vereinbarten Lead Time abgeliefert, gewährt DB Schenker das vom Kunden für die konkrete Sendung an DB Schenker bezahlte Nettoentgelt ohne Zuschläge zurück. Dies gilt nicht, wenn die Gründe für die verspätete Ablieferung nicht von DB Schenker zu vertreten sind sowie im Falle höherer Gewalt. Keinesfalls geht die Vergütung über die Haftungsgrenzen der CMR hinaus.

# OÖ Landespreis für Innovation 2018

Mit ihrem einzigartigen Laserwinkelmesser für die Blechbiegeindustrie konnte KEBA die Jury in der Kategorie „Großunternehmen“ überzeugen.

Bereits zum wiederholten Mal darf sich der in Linz / Austria ansässige Automatisierungsspezialist KEBA über den OÖ Landespreis für Innovation freuen. Ausgezeichnet wurde ein neuartiges Laserwinkelmessgerät, das in der Serienfertigung von Blechteilen eine automatische Qualitätskontrolle ohne Unterbrechung des Fertigungsprozesses ermöglicht und darüber hinaus auch zur manuellen Messung von Winkeln verwendet werden kann.

Das bereits mit mehreren Designpreisen ausgezeichnete Laserwinkelmessgerät konnte erneut eine hochkarätige Expertengruppe vom technologischen Innovationsgrad, seiner Praxisrelevanz und seinen Marktchancen überzeugen. In der Kategorie „Großunternehmen“ des Innovationspreises des Landes Oberösterreich erreichte es den ersten Platz. Darüber hinaus wurde der Laserwinkelmesser auch für den Österreichischen Staatspreis nominiert.

## Einfach schneller Winkel messen

Mit seinem kompakten Winkelmessgerät hat KEBA sowohl den Kontrollschritt bei der automatisierten Messung von Winkeln, als auch bei der manuellen Überprüfung deutlich vereinfacht. Mit der Funktion der „Dauermessung“ bietet es die Möglichkeit, in einem Durchgang den Winkel über die gesamte Länge eines Blechteils hinweg zu kontrollieren.

## Ideal auch für Klein- und Mittelbetriebe

KEBA ist es gelungen, ein industrietaugliches, kompaktes Messinstrument zu entwickeln, das äußerst einfach in der Handhabung ist. Die vergleichsweise geringen Investitionskosten ermöglichen nun auch Klein- und Mittelbetrieben auf moderne Messmethoden zu setzen.

## Innovationen als Teil der Firmenidentität

Innovationen sind Teil der KEBA-Identität und ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit. Als zukunftsorientiertes Unternehmen investiert KEBA jähr-



V.l.n.r.: Franz Höller (CTO KEBA AG), Uta Lang (Marketing Systems KEBA AG), Johann Berger (Sales Manager Measuring Systems KEBA AG), Thomas Linde (Executive Vice President Industrial Automation, Chef Innovation Officer KEBA AG)

lich bis zu 20% ihres Umsatzes in die Forschung und Entwicklung. Durch die hohe Innovationsfähigkeit ist es KEBA immer wieder gelungen in Nischen Marktführer zu werden.

„Die Realisierung des Laserwinkelmessers war kein einfaches Unterfangen“, so Franz Höller, CTO der KEBA AG, „Die Umsetzung der hohen Anforderungen des Marktes u.a. im Hinblick auf Genauigkeit und Reproduzierbarkeit der Ergebnisse stellte eine nicht gerade triviale Entwicklungs-herausforderung dar. Letztlich konnten wir sie aber erfolgreich meistern – auch dank des Teams, das an die Idee glaubte und unermüdlich nach Lösungen suchte. An diesem Beispiel sieht man auch sehr gut, zu welchen Leistungen eigenverantwortlich und agil arbeitende Teams, die ähnlich einem Start-up handeln, fähig sind“, Gerhard Luftensteiner, CEO der KEBA AG

Der Laserwinkelmesser ist eine perfekte Ergänzung des Produktportfolios der KEBA, da das Unternehmen selbst mit Steuerungslösungen schon langjährige Erfahrung in dieser Branche gesammelt hat. Außerdem besitzt KEBA mit DELEM B.V. eine Tochterfirma, die Spezialistin im Bereich der Automatisierung von Blechbiegemaschinen ist. „Die Auszeichnung mit dem Innovationspreis freut uns sehr – im Besonderen, weil wir eine hochkarätige Jury von unseren Lösungen überzeugen konnten. Sie zeigt uns, dass wir mit unseren Ideen und Lösungen mit vorne dabei sind. Außerdem ist sie auch eine wichtige Bestätigung für unsere Mitarbeiter, die mit Überzeugung und Leidenschaft an Zukunftsthemen arbeiten“, Franz Höller, technischer Vorstand bei KEBA zum ersten Platz beim Innovationspreis des Landes Oberösterreich.

www.keba.com

# Überzeugendes 3. Quartal bei RHI

Laut CEO Stefan Borgas setzen sich in den soliden Ergebnissen des dritten Quartals jene positiven Trends fort, die bereits im ersten Halbjahr zu verzeichnen waren.

Wesentliche Faktoren für den Erfolg sind die starken Endmärkte, die positiven Reaktionen der Kunden auf unser umfassendes Portfolio und Serviceangebot, aber auch das stabile Preisumfeld bei Rohstoffen, das bis ins Jahr 2019 anhalten dürfte sowie die Synergien aus der Fusion. Insgesamt hat sich an unseren Erwartungen, was das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 betrifft, nichts geändert“, freut sich Stefan Borgas, CEO bei RHI Magnesita.

## Entwicklung des operativen Geschäfts

Das Handelsergebnis von RHI Magnesita im dritten Quartal zeigt eine gute Performance, die neuerlich die positiven Trends widerspiegelt, die das Unternehmen bereits im ersten Halbjahr 2018 feststellen konnten. In diesem stabilen Umfeld konnte die Gruppe ihr EBITDA-Margenprofil im dritten Quartal weiter verbessern. Die höheren Margen verweisen auf die erfolgreiche Umsetzung der Integration und generell der Unternehmensstrategie von RHI Magnesita.

In der Stahlproduktion setzte sich das robuste Wachstum weltweit fort. Die Stahldivision von RHI Magnesita entwickelt sich in diesen Märkten, vor allem in Nordamerika, weiter gut. In der Industriedivision weist der Bereich Nichteisenmetalle, wo für das vierte Quartal weitere Projekte geplant sind, im Berichtsquartal eine starke Performance auf. Der Geschäftsbereich Zement/Kalk befindet sich durch die geringere Zementproduktion im chinesischen Markt und die anhaltende Fokussierung der Gesellschaft auf Preise und Qualität im Vergleich zu stärker kommerzialisierten Mitbewerbern noch im Nachteil. Der Geschäftsbereich Process Industries verzeichnete im dritten Quartal eine Seitwärtsbewegung.

## Internationaler Erfolg

RHI Magnesita macht in den strategischen Märkten Indien und China weitere Fortschritte. In Indien wächst RHI Magnesita vor der Konsolidierung der operativen Geschäftsbereiche von RHI Magnesita 2019



RHI Magnesita ist Weltmarktführer für hochwertige Feuerfestprodukte, Systemlösungen und Serviceleistungen.

mit über 20% in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017 immer noch stark. Wenngleich sich die Gruppe in China in einem früheren Entwicklungsstadium befindet, verzeichnete sie im Vergleichszeitraum auch hier ein gutes Wachstum von 30%, und auch die Wiederinbetriebnahme des Standorts in Chizhou verläuft nach Plan.

Zwar leidet RHI Magnesita unter der Einführung von Handelszöllen, doch die diversifizierte Produkte- und Kundenbasis der Gruppe erweist sich als Puffer gegen allzu gravierende Folgen. Die Erfolge der Gruppe in der Umsetzung ihrer Integrationspläne halten an, und RHI Magnesita liegt auch in Bezug auf das jüngst erhöhte Synergieziel von zumindest €60 Millionen 2018 und €110 Millionen bis 2020 gut im Plan.

Als Marktführer in der globalen Feuerfestindustrie sondiert RHI Magnesita regelmäßig neue Chancen zur Teilnahme an der laufenden Konsolidierung der Feuerfestindustrie in vielen globalen Märkten. Wie be-

reits angekündigt, wird diesbezüglich eine Transaktion mit der Kumas Manyezit Sanyai AS erwogen, über die zur gegebener Zeit informiert wird.

## Kaufpreisallokation (PPA)

Die Gruppe freut sich, den Abschluss der Kaufpreisallokation („PPA“, Purchase Price Allocation) zur Überprüfung des beizulegenden Zeitwerts von Sachanlagevermögen und immateriellem Anlagevermögen bekannt zu geben. Nun, nach der vollständigen Berücksichtigung der PPA erwartet RHI Magnesita für die Gruppe im Geschäftsjahr 2018 und in den folgenden Jahren eine Abschreibung von rund €125 Millionen insgesamt und eine Abschreibung von €25 Millionen auf immaterielle Vermögenswerte. Inklusive der vollständigen Auswirkungen der PPA-Berichtigungen belief sich das bereinigte EBITA im ersten Halbjahr auf €209 Millionen und die bereinigte EBITA-Marge damit implizit auf 13,8%. <

[www.rhimagnesita.com](http://www.rhimagnesita.com)

# Start des Online-Portals

Die ifa AG erweitert ihr Produkt-Portfolio für Privatkunden und startet mit neuen Produkten auf ihrem Online-Portal.

Ab sofort können private Anleger in Österreich über das Online-Portal ifainvest.at in Unternehmensanleihen und Investments mit Immobilienbezug verschiedener Emittenten investieren. In ihrem Jubiläumsjahr, die ifa AG feiert heuer ihr 40-jähriges Bestehen, erweitert der Spezialist für Immobilieninvestments damit das Produkt-Portfolio für Privatkunden. „Immobilien erfreuen sich als Asset Klasse großer Beliebtheit. Der Anlagehorizont ist in der Regel jedoch langfristig. Wir sehen jetzt den richtigen Zeitpunkt, um privaten Anlegern auch Investments mit kurzfristigerer Laufzeit zu ermöglichen, wie sie auf ifainvest.at angeboten werden: Unternehmensanleihen und Investments mit Immobilienbezug mit kurz- und mittelfristigen Laufzeiten und KEST-Endbesteuerung. Mit dieser Verbrei-

terung des Angebots bieten wir unseren Kunden attraktive Investments zur Streuung des Portfolios“, erklärt Christian Petter, Vorstand der ifa AG. Bei ifainvest.at investieren Anleger in einem vollständig digitalen Prozess. Von der Auswahl des Anlageprodukts durch die Anleger über deren Registrierung bis hin zur Zeichnung und Verwaltung des gewählten Anlageprodukts erfolgen alle Schritte online.

## ifa AG Unternehmensanleihe

Seit der Gründung 1978 hat die ifa AG über 450 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,2 Milliarden Euro erfolgreich realisiert und sich dabei unter anderem als führender Anbieter für Investments in Bauherrenmodelle in Österreich etabliert. Die Expertise und Erfahrung



Drei Unternehmensanleihen sind für private Anleger in Österreich zur Zeichnung geöffnet.

der ifa AG wird seit annähernd zehn Jahren durch das internationale Netzwerk der SO-RAVIA Gruppe ergänzt. Zukünftig soll den Anlegern über das Online-Portal ifainvest.at Zugang zu einer breiten Palette von Finanzinstrumenten, darunter auch Finanzinstrumente dritter Produkthanbieter, verschafft werden. Dabei handelt es sich um nicht nachrangige, fixverzinsliche und auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen. Die Unternehmensanleihe mit vierjähriger Laufzeit wird mit 4 % p.a. fix verzinst. <

[www.ifainvest.at](http://www.ifainvest.at)

# Things happen where people meet

## Internationale Messen 2019 – Messe Brunn, Tschechische Republik

<b>MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK UND BEARBEITUNGSTECHNIK</b> <b>AMPER</b> 19.-22. 03. <b>Stainless</b> 15.-16. 05. <b>MSV 2019</b> 07.-11. 10. <b>Transport und Logistik</b> 07.-11. 10. <b>ENVITECH</b> 07.-11. 10.	<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT</b> <b>NATUR EXPO BRNO</b> 10.-13. 04. <b>ANIMAL TECH</b> 12.-15. 05. <b>NATIONALE AUSSTELLUNG FÜR TIERZUCHT</b> 12.-15. 05. <b>NATIONALE JAGDAUSSTELLUNG</b> 12.-15. 05.	<b>REISEN, SPORT, FREIZEIT</b> <b>GO</b> 17.-20. 01. <b>REGIONTOUR</b> 17.-20. 01. <b>MOTOSALON 2019</b> 28. 02.-03. 03. <b>PRODĚTĚ</b> 14.-17. 03. <b>Caravanning Brno</b> 07.-10. 11. <b>Life!</b> 08.-10. 11.
<b>BAUTECHNOLOGIEN UND BAUSTOFFE, HOLZ- UND MÖBELINDUSTRIE</b> <b>Baumessen Brunn</b> 27. 02.-02. 03. <b>DSB</b> 27. 02.-02. 03. <b>MOBITEX</b> 27. 02.-02. 03. <b>URBIS SMART CITY FAIR</b> 05.-06. 06. <b>WOOD-TEC</b> 29. 10.-01. 11.	<b>GESUNDHEITSWESEN UND REHABILITATION</b> <b>OPTA</b> 08.-10. 03. <b>REHAPROTEX</b> 29. 10.-01. 11.	<b>MODE, SCHUHE UND LEDERWAREN, ACCESSOIRES</b> <b>STYL</b> 16.-18. 02./24.-26. 08. <b>KABO</b> 16.-18. 02./24.-26. 08.
<b>ABWEHR- UND SICHERHEITSTECHNIK</b> <b>IDET</b> 29.-31. 05. <b>PYROS/ISET</b> 29. 05.-01. 06.		

Das komplette Messeprogramm 2019 finden Sie unter:

[www.bvv.cz](http://www.bvv.cz)

# Hofübergabe bei GoodMills

Josef Dietrich übergibt ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen an Leonhard Gollegger, einen Manager mit internationaler Erfahrung und Sachkenntnis im Lebensmittel-Bereich.

Nach 10 Jahren als Geschäftsführer der GoodMills Österreich und weiteren fünf Jahren als Geschäftsführer der GoodMills Group verantwortlich auch für das internationale Geschäft des Unternehmens übergab Dipl. Ing. Josef Dietrich mit seinem Pensionsantritt am 1. November ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen an DDr. Leonhard Gollegger, MBA als neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der GoodMills Group. Ergänzt wird der Vorstand der Gruppe um den bisherigen Geschäftsführer von GoodMills Deutschland, Herrn Gunnar Steffek. Als Eigentümervertreter würdigte LLI-Generaldirektor Dipl. Ing. Josef Pröll die Leistungen Josef Dietrichs im vergangenen Jahrzehnt: „Josef Dietrich hat das Unternehmen in einer sehr schwierigen Phase übernommen und Verantwortung für eine weitreichende und im Ergebnis erfolgreiche Restrukturierung übernommen. Das Unternehmen ist heute perfekt aufgestellt. Diesen Erfolgskurs werden wir mit dem neuen Management unter der Führung von Leo Gollegger nahtlos fortsetzen können.“

## International versiert

Mit Leonhard Gollegger übernimmt ein Manager mit internationaler Erfahrung und hervorragender Sachkenntnis im Lebensmittel-Bereich die Führung der GoodMills Group. Der 42-jährige Salzburger hat an der Uni Innsbruck Internationale Wirtschaftswissenschaften studiert und Studienaufenthalte in den Niederlanden sowie den USA absolviert. Zusätzlich erwarb Gollegger einen MBA bei der INSEAD in Singapur sowie in Fontainebleau und absolvierte außerdem ein Studium der Politikwissenschaften. Sein beruflicher Werdegang führte ihn von der Unilever in Österreich und Deutschland (Strategisches Marketing) zur GoodMills Group, wo er seit neun Jahren tätig ist, unter anderem als Direktor für Internationales Marketing, Leiter der Unternehmensentwicklung der GoodMills Deutschland, Geschäftsführer der GoodMills in Tschechien sowie zuletzt als Vorstandsmitglied verant-



DDr. Leonhard Gollegger, MBA (im Bild links) folgt DI Josef Dietrich (mi.) als Geschäftsführer der GoodMills Group GmbH nach. Rechts: LLI-Vorstandsvorsitzender DI Josef Pröll.

wortlich für Marketing & Sales im Headquarter in Wien. Josef Pröll: „Wir haben uns bewusst für eine Nachbesetzung aus dem eigenen Haus entschieden, weil wir mit Leo Gollegger auf die Erfahrung und Marktkenntnis bauen können, die notwendig ist, um den bisherigen Erfolgskurs fortschreiben zu können.“

## In der Branche gut vernetzt

Auch Gunnar Steffek verfügt über einen starken Hintergrund im Bereich Mühlen und Mehl. Aus seiner Erfahrung als Geschäftsführer der GoodMills Deutschland kennt er den Mehlmarkt wie seine Westentasche. Josef Pröll: „Gunnar Steffek bringt zudem relevante Erfahrung aus den Bereichen Innovation, Akquisition und Integration mit. Stärken, auf die wir in der Weiterentwicklung der GoodMills zählen werden.“ Aus Schleswig-Holstein stammend bringt der 52-jährige Gunnar Steffek eine breite Erfahrung aus der Lebensmittelindustrie ins Unternehmen ein. Stationen seiner bisherigen Karriere lagen bei renommierten internationalen Unternehmen, wie

MARS, Pepsi und Reemtsma. Vor seinem Wechsel zu GoodMills Deutschland zeichnete Steffek für den deutschen und internationalen Markt eines Geschäftsbereichs der Firma Tchibo verantwortlich. Seit nunmehr acht Jahren bei GoodMills kennt auch Steffek das Unternehmen aus langjähriger Erfahrung und ist somit gemeinsam mit Gollegger Garant für die erfolgreiche Weiterentwicklung der GoodMills.

## Hintergrund

Die GoodMills Group ist Europas größtes Mühlenunternehmen mit 25 Mühlenstandorten in sieben Europäischen Ländern und einer Vermahlungsmenge von 2,8 Mio. Tonnen Getreide im Jahr 2017. Im Geschäftsjahr 2016/17 erzielte das Unternehmen Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 786,6 Mio. Nach Bereinigung des Ergebnisses 2015/16 um Einmaleffekte konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Steigerung des operativen Ergebnisses von 12,4 Prozent auf EUR 22,25 Mio. erreicht werden. Das EGT betrug 2016/17 EUR 25,67 Mio. <

[www.goodmills.at](http://www.goodmills.at)

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.